Geisteswissenschaft

Regina Caspari

"Sie sind voll integriert. Die machen keine Probleme." Alltag der Grundschule in Deutschland: Erfahrungen und Bewältigungspotentiale von Kindern mit Migrationshintergrund

Examensarbeit

GRIN

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT

- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit

- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops

- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen und kostenlos publizieren

GRIN

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de/ abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2004 GRIN Verlag
ISBN: 9783638433723

Dieses Buch bei GRIN:

https://www.grin.com/document/46106

Regina Caspari

"Sie sind voll integriert. Die machen keine Probleme." Alltag der Grundschule in Deutschland: Erfahrungen und Bewältigungspotentiale von Kindern mit Migrationshintergrund

GRIN Verlag

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

http://www.grin.com/

http://www.facebook.com/grincom

http://www.twitter.com/grin_com

R e g i n a C a s p a r i

„Sie sind voll integriert. Die machen keine Probleme.“

Alltag der Grundschule in Deutschland:
Erfahrungen und Bewältigungspotentiale von Kindern mit Migrationshintergrund

H a u s a r b e i t

im Fach Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Soziologie
Erste Staatsprüfung für das Lehramt an der Grund- und Mittelstufe
Universität Hamburg

R e g i n a C a s p a r i

„Sie sind voll integriert. Die machen keine Probleme.“

Alltag der Grundschule in Deutschland:
Erfahrungen und Bewältigungspotentiale von Kindern mit Migrationshintergrund

H a u s a r b e i t

im Fach Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Soziologie
Erste Staatsprüfung für das Lehramt an der Grund- und Mittelstufe
Universität Hamburg

Abgabetag 17. August 2004

Quelle der Kinderzeichnung auf dem Titelblatt:
www.bgs.goe.ni.schule.de/Kinderzeichnungen/kdzeichng.htm

I N H A L T

EINLEITUNG 4

Fragestellung 5

Aufbau der Arbeit 7

1. EINWANDERUNG IN DEUTSCHLAND 9

1.1 Deutschland, ein Einwanderungsland 10

1.2 Rassismusdefinition nach Robert Miles 12

1.3 Gesellschaftliche Präsenz von Rassismus in Deutschland 15

1.4 Statistische Information: Allgemein bildende Schulen 18

2. POSTKOLONIALE KRITIK UND DIE THESE VOM „KULTURKONFLIKT“ 23

2.1 Postkoloniale Theoriebildung auf Deutschland angewendet 26

2.2 Die „Kulturkonflikt-Defizit-These“ in der Migrationsforschung über Kinder und Jugendliche 28

2.2.1 Einflussfaktoren 29

2.2.2 Mögliche Ursachen der „Kulturkonflikt-Defizit-These“ 35

2.3 „Kulturelle Differenz“ 37

2.4 Die sogenannte Integration 39

3. HERSTELLUNG ETHNISCHER DIFFERENZ IN DER GRUNDSCHULE 42

3.1 Herstellung ethnischer Differenz an Konflikten um das Kopftuch 42

3.2 Institutionelle Diskriminierung in der Grundschule 45

3.2.1 Statistische Auffälligkeiten 47

3.2.2 Einschulung 48

3.2.3 Überweisung auf die Sonderschule für Lernbehinderte 50

3.2.4 Übergang in die Sekundarstufe 52

3.3 Zusammenfassung 55

4. SOZIALE UND KULTURELLE KOMPETENZEN VON KINDERN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND 58

4.1 „Subjektorientierte Sozialisationsforschung“ 59

4.2 DJI-Projekt „Wie Kinder multikulturellen Alltag erleben“ 63

4.2.1 Sozialer und kultureller Bereich 67

4.2.2 Die Kinder und ihre Sprachen 73

4.2.3 Bedeutung von Schule 75

4.3 Auswertung 77

SCHLUSSBETRACHTUNG 82

LITERATUR UND QUELLEN 87

EINLEITUNG

„Die Menschheit schuldet den Kindern das Beste, das sie zu geben hat“ (‚Charta des Kindes‘ von 1959).

In fast allen Klassenzimmern und Schulstufen der Bundesrepublik sind Kinder mit Einwanderungshintergrund. Mein persönlicher Bezug als zukünftige Lehrerin ist zugleich ein Leitgedanke dieser Arbeit: Der Diskurs über Migration, Ethnizität und Rassismus ist nicht vollständig, solange nicht hinterfragt wird, in welcher Weise wir selbst - als Angehörige der abendländischen, westlichen Welt - eingebunden sind in das System rassistischer, ethnisierender bzw. ein- und ausschließender Denkstrukturen und Handlungsmuster. In welcher Weise werden Bilder über Menschen, die wir als „anders“ wahrnehmen, gesellschaftlich konstruiert? Meine Aufgabe ist es, Kinder mit Einwanderungshintergrund mit ihren Kompetenzen differenziert wahrzunehmen, sie zu unterstützen und mit ihren Problemen zu verstehen, ohne die gängige ethnisierende Konstruktion des „ausländischen Kindes“ zu nutzen.

Ethnisierungs- und rassistische Ausschlussmechanismen werden in der vorherrschenden Kindheitsforschung nicht thematisiert (Radtke 1991; Dietrich 1997; Gomolla und Radtke 2002). Dennoch sind sie Alltag der „Ausländerkinder“ in der Schule und der Blickwechsel auf die Einwanderungsgesellschaft entlarvt ihre Ursachen. Sie sind als Formen vielfältiger und sich überschneidender Herrschaftsdimensionen in historischen, institutionellen, sozialen, politischen und symbolischen Kontexten zu betrachten. Ethnisierung und Rassismus betreffen in dem hier verstandenen Sinne Frauen, Männer, Klassen, Lesben, Schwule, Kinder, alte Menschen, Behinderte usf. - das „Andere“ wird als zu einer „anderen Ethnie“ zugehörig definiert oder über biologische Merkmale wie die Hautfarbe oder „südländischem Aussehen“ markiert. Der Fokus in dieser Arbeit liegt auf Ethnisierungs- und Rassismusprozessen.

Der Alltag und die Selektion in der Grundschule bedeuten für Migrantinnenkinder[1] Diskriminierung und Ausschluss für den weiteren Bildungsweg (Gomolla und Radtke 2002). Dennoch wird von einigen

[1] Die weibliche und männliche Schreibweise wird hier im unsystematischen Wechsel verwendet. Worte und Sätze in *Kursivschrift* sind eigene Hervorhebungen.